

Monsburg.

Est ein Fürstliches Lüneburgisches Ampt/ welches von Edelleuten/die von Monsburg genant/(des ren Geschlecht aber nunmehr nicht vorhanden) erbawet seyn soll. Nachgehendes haben es die von Oppershausen / vnd letztlich Heinrich von der Wense Pfandsweise innen gehabt. Nach dessen Absterben es an Herzog Otten den Andern/ Harburgis

cher Linie kommen/dessen Sohn/ Herzog Wilhelm hochseel. Gedächtnuß / hat es Anno 1618. new zu bawen angefangen/ vnd in folgenden Jahren vollendet. Ist mit einem Strom/die Este genant/welcher sich in dem Alten Lande/im Herzogthumb Bremen/in die Elbe ergeußt/ganz umbflossen.

Münden.

Münden ist eine Fürstliche Braunschweig:Lüneburg:Calenbergische Ampt: vnd Frontier-Statt / des Fürstenthumbs Braunschweig Lüneburg/Calenbergischen Theils/ gelegen an einem sehr anmühtigen vnd lustigen Orte/nemlich in einem schönen / allerseits mit lieblichen Awen vnd Wiesenwachs gezierten Thälern/durch welche die beyden Schiff: vnd Fischreiche Wasserströme/die Werra auß der Graffschafft Henneberg/ auß dem Osten/ vnd Fulda auß dem Stiff Fulda/ vnd Land zu Hessen/ auß dem Süden herunter/auff diese Statt/ allernechst deroselben Mauren bey der Schlacht / woselbst die Anfahrt der Schiffe ist / an theils Orten 12. theils 15. vnd 16. Schritt davon/zusammen lauffen / vnd sich vermischen / daher sie ihren Nahmen daselbst verlieren/ vnd der in alt vñ neuen Historien berühmter Fluß Wilur:is, oder die Weser genant/entstehet. Umb diese Statt hat es allenthalben vnterschiedliche lustige / vff hohen Hügeln vnd Bergen fruchtbare Eich: vnd Buchenholzungen / Von weme aber/ vnd zu welcher Zeit dieselbe anfangs gebawet/ davon ist wenige Nachricht.

Anno Christi 1246. hat Herzog Otto/ mit dem Zunahmen Puer genant/ Henrici Leonis ex filio Nepos, welchen Anno Christi 1235. Imperator Fridericus II. mit dem Titul eines Herzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg begabet/diese Statt vom Reiche zu Ehen erhalten/ ihre Privi-

legia confirmiret vnd verbessert / damals den Nahmen Gemünden gehabt / wird jetzt so allein Münden genant / Herzog Erich der Jünger hat ein schön vnd ansehnliches Schloß oben an die Statt / woselbst die Werra an der einen Seiten in die Länge/ nahe vorbey fleußt / gebawet / vnd zwar auff dem Ort/da vorhin ein altes Schloß/ so abgebrant/ gestanden / welches über die massen lustig / vnd wegen der Gegend vnd nahen Wasserflusses / zur Sommerszeit einen ganz erfrewlichen vnd anmühtigen Prospect hat / vnd ein doppeltes sehr liebreiches Echo gibe.

Es ist daselbst Herzog Wilhelm Anno 1494. Herzog Erich des Eltern (so Anno 1540. vff dem Reichstage zu Hagenaw Todes verfahren) Herzog Batter / vnd Sr. Fürstl. Gn. erste Gemahlin Catharina/ Herzogin zu Sachsen / vnd Erzhertzogs Sigismundi zu Oesterreich nachgelassene Witwe / Anno 1524. gestorben / vnd alle drey in der Stattkirchen S. Blasii begraben / welches deroselben allda befindliche monumenta vnd Grabeschriften bezeugen.

Über das geben obspecificirte beyde Flüsse / allernechst der Statt esliche sehr schöne fruchtbarliche Inseln / deren eine mit eiper hölzern Brücken an die Statt gehendet ist.

Sonsten gehet auch allda über die Werra eine lange steinerne Brücke / welche sieben mit Quadersteinen außgefütterte Joch

Joch